

Pressedienst der **SPD**

Sozialdemokratische Partei
Deutschlands
Ratsfraktion Solingen

An die
Redaktion

Herausgeber:
Ernst Lauterjung, Fraktionsvorsitzender
Redaktion:
Petra Schmidt-Kröger, Pressesprecherin

Tel. 0212/ 22 25 10
Fax 0212/ 22 25 135
eMail spd.ratsfraktionsolingen@spd.de

Solingen, den 22.04.2010 ps/kl

Iris Preuß-Buchholz (SPD) zum Problem Schulschwänzer: **„Keine französischen Verhältnisse in Solingen!“**

Für „absolut ungeeignet und pädagogisch falsch“ hält SPD-Ratsmitglied Iris Preuß-Buchholz, schulpolitische Sprecherin ihrer Fraktion, aktuelle Vorschläge aus Frankreich zur Sicherung des Schulbesuchs. Dort hat Präsident Sarkozy angekündigt, Schulschwänzern das Kindergeld zu entziehen, einen entsprechenden Gesetzentwurf will er kommende Woche einbringen.

Nach Meinung von Iris Preuß-Buchholz, die auch dem nordrhein-westfälischen Landtag angehört, setzt dieses Vorgehen am völlig falschen Ende an. „Durch Drohungen, Druck, Geldstreichung und Strafen, die mit dem Problem selbst nicht das Geringste zu tun haben, ist gar nichts zu erreichen. Im Gegenteil: So würde der Schulbesuch quasi durch das Kindergeld erkaufte“, kritisiert die SPD-Politikerin.

Notwendig sei vielmehr die Auseinandersetzung mit den Ursachen und Gründen, weshalb Kinder und Jugendliche einen Schulbesuch nicht für notwendig oder sogar für sinnlos halten. Schwierigkeiten im sozialen Umfeld, die oftmals mit dem Fernbleiben von der Schule einhergingen, würden durch einen Kindergeldentzug dabei eher verschärft als gelöst.

Ansätze, an das Problem heranzukommen, sieht Iris Preuß-Buchholz – von Beruf selbst Lehrerin - in „gezielter Motivationsarbeit, Änderung von Lernformen, Abbau von Druck und nicht zuletzt in der Umgestaltung starrer Schulsysteme“. Wenn ein ähnlicher Vorschlag auf ihren Tisch käme, so Preuß-Buchholz weiter, „würde ich in jedem Fall dagegen stimmen, ob im Solinger Rat oder im Düsseldorfer Landtag“.